

NEWSLETTER WS 2017/18

DIE GRÜNDUNGSGARAGE - ACADEMIC STARTUP ACCELERATOR

Nun ist es soweit – die Gründungsgarage feiert ihr 10. Jubiläum! In der Gründungsgarage Volume X bringen auch heuer wieder Studierende und WissenschaftlerInnen reale Gründungsideen mit und entwickeln ein Semester lang ihre Geschäftsmodelle weiter.

Was ist die Gründungsgarage?

Erfahrene MentorInnen aus der Praxis begleiten und unterstützen die TeilnehmerInnen und WissenschaftlerInnen aller Studienrichtungen und Hochschulen. Dabei können diese ihre unterschiedlichen Kernkompetenzen weiterentwickeln und von den Erfahrungen der jeweiligen MentorInnen profitieren. Innerhalb eines Semesters werden so Beratungsleistungen im Wert von ca. € 25.000,- zur Verfügung gestellt. Seit dem Start 2013 wurden in der Gründungsgarage mehr als sechzig Teams begleitet, wobei ca. 25 Unternehmen gegründet wurden oder sich aktuell in Gründung befinden. Die daraus resultierende Gründungsquote von rund 41% kann sich im nationalen und internationalen Vergleich sehen lassen!

Wer steht dahinter?

Organisiert wird die Gründungsgarage vom Zentrum für Entrepreneurship

und angewandte Betriebswirtschaftslehre der Karl-Franzens-Universität Graz zusammen mit dem Institut für Unternehmensführung und Organisation der TU Graz.

*Die Universitäten waren
auch nur mal eine Idee.*

“ **Was ist deine?** “

Was ist passiert?

In den letzten Monaten schloss die Gründungsgarage Kooperationen mit dem Investoren-Netzwerk *Startup300* sowie mit der *AAIA* (Austrian Angel Investors Association). Nun unterstützt auch der größte Business Angel Verein Österreichs mit Star-Business-Angel Hansi Hansmann und Geschäftsführerin Lisa Fassl die Gründungsgarage. Dem Gründungsgarage-Netzwerk stehen nun eine Vielzahl an österreichischen InvestorIn-



© Uni Graz/Fischer

Bernhard Weber (ZWI GmbH), **Lisa Fassl** (AAIA), **Hansi Hansmann** (Hansmen Group), **Alfred Gutschelhofer** (Leiter des Zentrums für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre), **Remo Taferner** (Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre) (v.l.).

nen und somit ein geballtes Know-How zur Verfügung.

Bewirb Dich jetzt!
www.gruendungsgarage.at

Forschungsbeitrag

DIE DUNKLE SEITE DER MACHT - WENN FÜHRUNGSKRÄFTE EIGENNÜTZIG SIND UND MITARBEITERINNEN IHNEN UM NICHTS NACHSTEHEN

Wer lange im Berufsleben war, weiß meist Geschichten darüber zu berichten, wie durch Führungskräfte verbrannte Erde hinterlassen wurde oder wie sie ihre Rolle für eigene Zwecke nutzten. Die Ursache von destruktivem und eigennützigem Führungsverhalten wird u.a. in jenen Eigenschaften gesehen, die als dunkle Triade bekannt sind.

Die dunkle Triade vereint die Merkmale Narzissmus, Machiavellismus und Psychopathie, die im Kern eine selbstherrliche, machthungrige und manipulative Person beschreiben. Exemplarisch verdeutlicht die Filmfigur James Bond wohl am besten, wie sich diese drei Eigenschaften in ihren Extremen zeigen können: Weil Bond eitel ist, sitzen sein Haar und seine Krawatte immer perfekt; seiner Faszination für teure Autos, Anzüge und Uhren lässt er freien Lauf (Narzissmus). Bonds klarer Fokus auf das Ziel einer Mission und der Wille, es mit allen Mitteln zu erreichen, gilt als Grundlage seines

Erfolgs (Machiavellismus). Letztlich hat er aber auch mit der „Lizenz zum Töten“ die Möglichkeit, anderen emotionslos zu schaden, wenn sie seinem Ziel im Wege stehen (Psychopathie).

Untersuchung

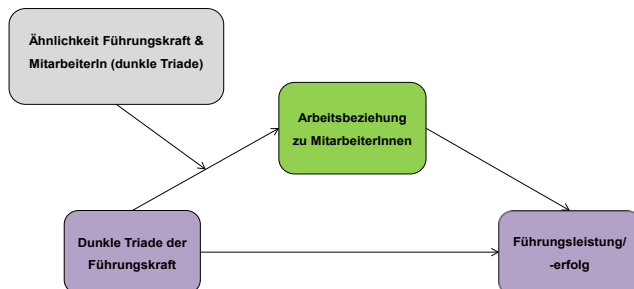
Im Rahmen einer Kooperationsstudie des Instituts für Unternehmensführung und Entrepreneurship und der Hult International Business School wurde untersucht, wie sich die dunkle Triade von Führungskräften auf deren Leistung und Umgang mit MitarbeiterInnen auswirkt. Darüber hinaus wurde die Frage verfolgt, welche Mitar-

beiterInnen am besten mit „dunklen“ Führungskräften zusammenarbeiten können.

Ergebnisse

- 1) Narzisstischen und machiavellistischen Führungskräften wird weniger Leistung und Erfolg zugesprochen.
- 2) Die Qualität der Beziehung zwischen narzisstischen/machiavellistischen Führungskräften und ihren MitarbeiterInnen ist meist gering, weil die Führungskraft egozentrisch und manipulativ agiert. Die geringere Beziehungsqualität führt wiederum dazu, dass die Leistung der Führungskraft geschmälert wird.
- 3) Sind Führungskräfte und MitarbeiterInnen ähnlich hoch narzisstisch/machiavellistisch, leidet die gemeinsame Beziehung nicht und die Leistung der Führungskräfte wird besser bewertet. Es scheint folglich, als ob Narzissten und Machiavellisten unter sich gut auskommen.

Page, N., Bergner, S., & Wills, S. (2017). Who Emphasizes with Machiavellian or Narcissistic Leaders? Harvard Business Review, 95, 17-18.



Forschungsmodell

Lehre

TIMEGATE - WAS BISHER GESCHAH...

Im WS 2014/15 startete das interdisziplinäre und universitätsübergreifende Wahlfachprogramm TIMEGATE (Transferinitiative für Management- und Entrepreneurship-Grundlagen, Awareness, Training & Employability). Zahlreiche Studierende nutzten seither das breitgefächerte Angebot, um sich betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse unterschiedlichster Bereiche anzueignen.

Unter dem Motto „TIMEGATE – Betriebswirtschaft für Alle“ startete das fakultäts- sowie universitätsübergreifende Wahlfachprogramm TIMEGATE erstmals im Wintersemester 2014/15. Das Programm, das sich an Studierende aller Studienrichtungen und Universitäten richtet, hat gezielt den Auftrag betriebswirt-

wirtschaftliche Grundkenntnisse anwendungs- und praxisorientiert zu vermitteln.

Angebot

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz und der TU Graz sowie weiteren PartnerInnen werden seither pro Semester über 45 Lehrveranstaltungen angeboten. Dabei gewähren zahlreiche PraktikerInnen aus unterschiedlichsten Arbeitsbereichen Einblicke in die Welt der Wirtschaft, Gesellschaft und Technik. Von Rechnungswesen kompakt über Karrierecoaching bis hin zu Kunst- und Kulturmanagement oder Online Marketing werden viele für den Arbeitsmarkt relevante betriebswirtschaftliche Themenfelder von den aus der Praxis stammenden Lehrenden abgedeckt.

ZAHLEN UND FAKTEN

TIMEGATE

- ÜBER 12.700 ANMELDUNGEN
- 8 SCHWERPUNKTE
- ÜBER 3.000 STUDIERENDE
- 15 BASIS- UND VERTIEFUNGS-ZERTIFIKATE
- ÜBER 300 AUSGESTELLTE ZERTIFIKATE
- ÜBER 340 STUDIEN
- ÜBER 65% FRAUENANTEIL

DAS TEAM

Nina Nentwig, MA, ist Programmkoordinatorin des universitäts- und fakultätsübergreifenden Wahlfachprogramms TIMEGATE. Neben ihrem BWL-Studium widmete sie sich dem Studium der Musikologie um wirtschaftliche und kreative Aspekte miteinander verbinden zu können. Bereits im Jahr 2011 tauchte sie als Studienassistentin am Institut für Unternehmensführung und Entrepreneurship in die universitäre Arbeitswelt ein und ist nunmehr Bestandteil des organisatorischen Teams.



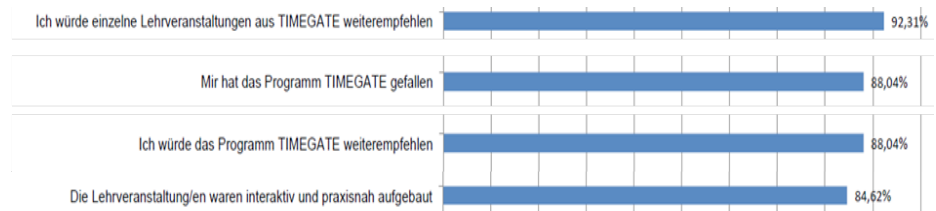
Was den Studierenden an TIMEGATE besonders gefällt:

„Der Praxisbezug und die Vielfalt“

„Motivation, auch als Nicht-BWLERin einen Einblick in diese Materie zu wagen“

„Die interaktive Wissensvermittlung mit praktischen Beispielen“

TIMEGATE AUS SICHT DER STUDIERENDEN (UMFRAGE SOMMERSEMESTER 2017, N=112):



Interview mit

UNIV.-PROF. DI KURT VÖLKL

Wie bedeutend ist das Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft?

Das Zusammenspiel von Naturwissenschaften, Technik und den Wirtschaftswissenschaften in Form von weitreichendem Wissenstransfer auf unterschiedlichsten Ebenen stellt ein zentrales Element von Innovationen dar. Universitäten werden in den kommenden Jahren auch Lehrveranstaltungen anbieten müssen, die sich gezielt auf die Anforderungen und Fragestellungen der lokal ansässigen Wirtschaftszweige ausrichten, ohne aber die Grundlagenforschung zu vernachlässigen.

Wie planbar ist eine Karriere?

Eine klassische Karriere ist nur mehr bedingt planbar. Entscheidend erscheint

mir die permanente Weiterbildung auch abseits der gewählten Fachdisziplin sowie der Aufbau von Fähigkeiten in den Bereichen soziale und emotionale Kompetenz.

Was möchten Sie Ihren Studierenden mit auf den Weg geben?

Auszug aus der 24. Star Trek: Enterprise-Folge in „Die Star Trek Physik“:

„Manchmal ist es wichtig, der Erste zu sein“

RUBY: „Ich schätze, Forrest hat heute den Piloten für den Einsatz bekannt gegeben; für den nächsten Flug brauchen sie auch, n Piloten.“

ARCHER: „Abhh. Weißt du noch, was Buzz Aldrin sagte, als er den Mond betrat?“

RUBY: „Nein“

ARCHER: „Keiner weiß das. Weil Armstrong der Erste war!“

ABSOLVENTINNEN GRÜNDEN ...

Kahli

Die erste Kakaolimonade aus Österreich ist naturbelassen, laktosefrei und vegan. Sie wird aus frischgerösteten Kakaoschalen der Schokoladenmanufaktur Zotter und Quellwasser aus Österreich hergestellt. Frisch geröstete Kakaoschalen verfügen nach wie vor über ein sehr intensives Kakaoaroma. Jedoch werden diese hauptsächlich als Dünger weiterverkauft bzw. entsorgt. Das Team von Kahli verwertet die frisch gerösteten Kakaoschalen nach dem „Upcycling-

Prinzip“ weiter und macht diese zur Hauptzutat für die Kakaolimonade.

Das Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre wünscht dem Team von Kahli viel Erfolg!



DAS TEAM

Univ.-Prof. DI Kurt Vökl



studierte an der Technischen Universität Graz Technische Mathematik. Sein beruflicher Werdegang in der Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (VADÖB) begann 1978. Inzwischen ist er Generaldirektor der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB). Im Bereich der Forschung und Lehre konzentriert sich Prof. Vökl besonders auf die Themen Change Management und Leadership. Neben mehreren Lehraufträgen an der Universität Linz und an der Medizinischen Universität Wien, ist er seit 2011 Professor für angewandte Unternehmensführung und -steuerung in der öffentlichen Verwaltung am Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre.

KONTAKT

Elisabethstraße 50b/II
8010 Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 380 7351

Fax: +43 (0)316 380 9559

E-Mail: entrepreneurship@uni-graz.at

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Karl-Franzens-Universität Graz | Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre | Elisabethstraße 50b/II, 8010 Graz, Austria | Tel: +43(0)316 380 7351 | Fax: +43(0)316 380 9559 | Mail: entrepreneurship@uni-graz.at